Pfarrbrief

Kirchdorf an der Krems

Ausgabe 2/2026



Liebe Leserin, lieber Leser!

Herbst.Beginn

Der Herbst ist die Zeit der Ernte. Die Natur wird stiller, sammelt Kraft und bereitet sich auf einen neuen Anfang vor. Auch unser Leben ist geprägt von diesem Kreislauf: Werden und Vergehen, Veränderung und Neubeginn.

P. Severin Kranabitl nimmt uns mit in das beeindruckende Schauspiel der Natur. Susanne Lammer erzählt von ihrem Garten als Sinnbild ständiger Veränderung und von ihrem neuen Weg als Pastoralvorständin der Pfarre Kremstal-Pyhrn.

Auch in unserer Pfarrgemeinde beginnt Neues: Ab 1. Jänner übernimmt ein Seelsorgeteam die Leitung. Wir stellen Ihnen die Mitglieder auf Seite 12 vor.

Drei Menschen aus unserer Pfarre erzählen außerdem, wie Veränderung neue Wege eröffnet.

Und auch unser Pfarrhof verändert sich: Der Umbau zum neuen Pfarrzentrum geht ins Finale. Aus Altem entsteht ein neuer Ort für Begegnung und Gemeinschaft.

Veränderung braucht Mut. Sie eröffnet jedoch auch Raum für Neues.

Lassen wir uns darauf ein.
Seien wir mutig!

Michaela Haijes-Kemetmüller
und das Redaktionsteam

Unseren nächsten Pfarrbrief erhalten Sie Anfang 2027.

Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Website:
www.pfarre-kirchdorf-krems.at

Inhalt

Vorwort 2
Impressum 2
Spende für Pfarrzentrum 2
Schauspiel der Natur 3
Erntedank 4
Ein Lob auf die Ernte 5
Menschen unserer Pfarre 6
Aus unserem Fotoalbum 8
Jungschar · Minis 10
Kinderkirche 10
Pfarre Kremstal-Pyhrn 11
Seelsorgeteam 12
Baustelle geht ins Finale 13
Blick hinter die Kulissen 13
Herbstkräuter 14
Hilfreiches 14
Taufe · Heirat · Begräbnis 14
Segen 15
Gottesdienste 16
Pfarrbüro 16
Termine 16

Bitte um Ihre Spende

Mit dem beigelegten Zahlschein bitten wir Sie um eine Spende für die Sanierung unseres Pfarrhofs. DANKE!
Röm.kath. Pfarre Kirchdorf/Krems
IBAN AT26 3438 0000 0206 3030
Oder nutzen Sie den QR-Code:

Spende an Pfarrkonto

Impressum

Mitteilungsblatt der römisch katholischen Pfarre Kirchdorf/Kr. · Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Kath. Pfarre Kirchdorf, Kalvarienbergstraße 1, 4560 Kirchdorf · 07582 62052 · pfarre.kirchdorf.krems@dioezese-linz.at www.pfarre-kirchdorf-krems.at
Redaktionsteam: Pfarrer P. Severin Kranabitl, Susanne Lammer, Michael Pimminger, Gerlinde Steinmann, Ulrike Steinmaurer, Jack Haijes, Michaela Haijes-Kemetmüller – redaktionelle Leitung und Layout · Druck: hs-Druck Gmbh, Hohenzell Auflage 3.400 Stück · Verlags- und Herstellungsort: 4560 Kirchdorf · Druckfehler vorbehalten
Titelbild Susanne Lammer bei der Traubenlese, Foto Haijes | **Fotos Innenseite:** Foto Haijes

Schauspiel der Natur

Faszination Wandel

Pfarrer



P. Severin Kranabitl

Wen von uns fasziniert nicht in den Herbsttagen das Schauspiel der Natur, das sich draußen vor unseren Augen so wunderbar abspielt.

Der Herbst zeigt uns ein beeindruckendes Bild. Da ändert die Natur nach den langen und schönen Frühjahrs- und Sommertagen im Herbst ihr Kleid, um es schließlich ganz abzulegen. Niemand von uns zweifelt ernsthaft daran, dass diese gleiche Natur im kommenden Frühjahr wieder erwacht und zu neuem und wieder prachtvollem Leben in wunderbarer Blüte ersteht.

Der eindrucksvolle Farbenklang an den Bäumen und Sträuchern, auf den Wiesen und Feldern - so wie das Verwelken und das Sterben der Natur, sind auch ein Bild für das menschliche Leben.

In den jungen Jahren stehen wir in Blüte, haben Kräfte, die wir für uns selber und andere einsetzen, glänzen in Schönheit, haben äußere Strahlkraft.

Auch bei uns Menschen stellt sich einmal der Herbst des Lebens ein: eine Phase, in der unsere Kräfte nachlassen, wo wir Defizite an uns feststellen; Zeiten, in denen wir uns in unserem Inneren und auch im äußerem Erscheinen verändern.

Die Zahl unserer Lebensjahre hat schließlich einmal ihren Höhepunkt erreicht, den wir nicht selber bestimmen können.

So wie in unserem Leben, so auch in Kirche und Gesellschaft, muss und wird so manches sterben, was uns lieb und teuer ist. Das ist schmerzvoll und tut weh. Aber wir können vertrauen und zuversichtlich hoffen: Es wird wieder Frühling, und Neues wird erblühen.

P. Severin Kranabitl



Ernte·Dank

Ursprung

Ein heidnisches Fest wird christlich

Wie viele christlich geprägte Feste hat auch das Erntedankfest vorchristliche Vorläufer. Bereits im Römischen Reich, im antiken Griechenland, im alten Ägypten und in Israel waren Rituale zum Erntedankfest bekannt. Christen übernahmen den Brauch und integrierten ihn in den christlichen Glauben.

Der Mensch ist nach wie vor verantwortlich für die Schöpfung und muss sorgsam, behütend mit ihr umgehen - das ist ein zentraler Gedanke des Festes. Über die Abhängigkeit des Menschen von der Natur nachzudenken und auch Gott dankbar zu sein, ist der tiefere Sinn des Festes.

Überall gibt es zu Erntedank einen besonderen Kirchenschmuck – als „Dank für die Frucht der Erde und die menschliche Arbeit". Besonders die „Erntekrone" ist nicht mehr wegzudenken.

P. Severin Kranabitl



Fest in unserer Pfarrgemeinde

Am ersten Sonntag im Oktober

Jedes Jahr im Oktober feiern wir Erntedank. Es ist ein Fest, das uns einlädt, bewusst innezuhalten und den Blick auf all das zu richten, was unser Leben bereichert.



Einzug zum Gottesdienst mit der Erntekrone

Wir danken für die Ernte auf den Feldern, für die Früchte und das Gemüse aus unseren Gärten. Wir denken an die Menschen, die mit ihrer Arbeit hinter jeder Ernte stehen, und an die Gemeinschaft, die uns verbindet.

Ein zentrales Symbol des Erntedankfestes ist die Erntekrone. Ihre Geschichte reicht weit zurück. Vermutlich entwickelte sie sich aus den einfachen Kränzen, die ErntearbeiterInnen am Ende der Feldarbeit an ihre Dienstgeber überreichten.

Bis heute wird die Erntekrone mit viel Geschick und Liebe zum Detail geschmückt. Sie besteht meist aus vier bis sechs Bögen, die auf einem Reifen befestigt sind. An ihrer Spitze steht ein Kreuz als Symbol des Glaubens.

Die einzelnen Bögen werden sorgfältig mit verschiedenen Getreidesorten umwickelt, die die Vielfalt und Fülle der Ernte widerspiegeln. Blumen, Gemüse, Äpfel und andere Früchte verleihen jeder Krone ihren eigenen Charakter und machen sie zu einem besonderen Schmuckstück des Erntedankfestes.

Ulrike Steinmaurer

ERNTEDANK

DANKEN
Für die Früchte der Erde,
von denen wir leben.
Es ist genug für alle da.

DENKEN
Wir haben viel mehr,
als zum Leben notwendig ist.
Es ist genug für alle da.

TUN
Teilen mit denen,
die hungern müssen.
Es ist genug für alle da.

DANKEN
Für den Wohlstand,
in dem wir leben.
Es ist genug für alle da.

DENKEN
Unser Reichtum an Gaben
bedeutet Verantwortung.
Es ist genug für alle da.

TUN
Teilen mit denen,
die in bitterer Armut leben.
Es ist genug für alle da.

© Gisela Baltes

Ein Lob auf die Ernte

Von dem, was Gott wachsen lässt: im Garten und in unserer Pfarre

Die Erntezeit führt uns jedes Jahr vor Augen, wie sehr wir Menschen von den Gaben der Schöpfung leben. Überall auf der Welt sind Menschen auf eine gute Ernte angewiesen. Sie schenkt Nahrung für Menschen und Tiere, liefert Saatgut für kommende Jahre und sichert Leben und Zukunft.

Dabei ist die Ernte Teil eines großen Kreislaufs: säen, wachsen lassen, ernten und die reifen Früchte weiterverarbeiten. Kaum ist die Ernte eingebracht, wird schon wieder Platz für Neues geschaffen. Beete werden vorbereitet, Felder bestellt und die nächste Saat wartet darauf, in die Erde gelegt zu werden.

Als begeisterte Gärtnerin fasziniert mich dieser Kreislauf immer wieder aufs Neue. Ich weiß, dass ich vieles dazu beitragen kann, damit Pflanzen gut gedeihen. Schon ab Jänner ziehe ich auf meinen Fensterbänken Pflänzchen vor, ich gieße, jäte und pflege. Und doch bleibt das Entscheidende immer auch Geschenk. Das Wetter, Krankheiten oder Schädlinge habe ich letztlich nicht in der Hand. Darum gehört zur Aussaat immer auch die Hoffnung, dass etwas wächst, sich gut entwickelt und Frucht bringt. Und selbst wenn einmal etwas misslingt, bleibt die Zuversicht. Es kommt wieder ein neues Jahr. Es gibt wieder eine Chance, neu anzufangen, Erfahrungen mitzunehmen oder auch einen ganz anderen Samen auszuprobieren.

Dieser Herbst-Pfarrbrief passt für mich besonders gut zu meiner persönlichen Situation:
Denn auch ich darf in diesen Tagen Ernte halten – in meinem Garten ebenso wie in unserer Pfarrgemeinde.

Neue Aufgabenbereiche

Seit 1. September bin ich als designierte Pastoralvorständin unserer zukünftigen Pfarre Kremstal-Pyhrn tätig und als hauptamtliche Ansprechperson für die Pfarrgemeinden Vorderstoder und Hinterstoder verantwortlich. Damit enden zugleich meine bisherigen hauptamtlichen Aufgaben in der Pfarrgemeinde Kirchdorf.

Ich schreibe diese Zeilen mit Freude und mit Wehmut zugleich. Freude, weil Neues vor mir liegt und ich die Entwicklung unserer gemeinsamen Pfarre mitgestalten darf. Wehmut, weil mir in Kirchdorf so vieles vertraut und ans Herz gewachsen ist.
Vor allem aber erfüllt mich große Dankbarkeit. Mit Herz und Seele durfte ich hier Seelsorgerin sein. Gemeinsam mit einem engagierten Pfarrgemeinderat, mit P. Severin, der viele Ideen mitgetragen und ermöglicht hat, mit den besten Kolleginnen und mit euch allen durfte ich werkeln, beraten und entwickeln, lachen und manchmal grantig sein, unterschiedlichste Gottesdienste feiern, aussäen und auf Gelingen hoffen.



Susanne Lammer erntet Brokkoli

Diese Fülle an Vertrauen, Gemeinschaft und Glauben nehme ich als kostbare Ernte mit auf meinen weiteren Weg.

Der „Garten Pfarre Kirchdorf“ bleibt in guten Händen. Ulli Steinmaurer übernimmt die Verantwortung als Seelsorgeverantwortliche. Gemeinsam mit dem Seelsorgeteam und mit euch allen wird sie Bewährtes weiterpflegen, Neues wachsen lassen, Samen der Hoffnung aussäen und – so Gott will – reiche Ernte einbringen.

Ich danke euch von Herzen für die vielen Begegnungen, die mein Leben bereichern!

Susanne Lammer



Menschen unserer Pfarre zum Thema NEUBEGINN



Maria Ullner entschied sich für eine Operation. Sie ist nun glücklich, wieder mobil zu sein.

Maria Ullner · Neubeginn!

Vaclav Havel hat einmal gesagt: „Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass alles gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas einen Sinn hat, egal wie es ausgeht!“

Und ich denke, ohne diese Hoffnung gibt es keinen Neubeginn. Jeder Mensch hat die Situation schon einmal erlebt: soll ich oder soll ich nicht?

Ein gesundheitliches Problem hat mich genau vor diese Entscheidung gebracht: Ich konnte mich schon 80 Jahre auf meine Füße verlassen - plötzlich gaben sie mir keine Stabilität mehr. Ich konnte meine Wohnung nicht mehr verlassen und hatte Zeit, über vieles nachzudenken.

War`s das jetzt? Wie geht es weiter? Was mache ich mit meiner Zeit? Wer macht meine Aufgaben in der Pfarre und im Verein?

So kann es nicht weiter gehen!
Dann kamen mir die Worte von Vaclav Havel in den Sinn.

Es gab die Hoffnung, durch eine empfohlene Operation zu einem Neubeginn zu gelangen.

Ich wurde für diese Entscheidung belohnt.
Jeder Tag brachte mich ein Stück weiter. Ich konnte wieder gehen, konnte langsam auch meine Aufgaben wieder übernehmen und so kann ich jetzt mit Überzeugung sagen:
Der Neubeginn ist gelungen!

Ich bin dankbar dafür, dass es für jeden die Möglichkeit gibt, sich Rat, Kraft und Hilfe für seine Entscheidungen zu holen. Als Belohnung winkt ein Neubeginn. ▪



Laurenz Weiermair erhält durch Abt Nikolaus Thiel das Sakrament der Firmung. Sein Pate legt ihm als Zeichen der Begleitung die Hand auf die Schulter.

Laurenz Weiermair

„Platz für Neues schaffen“ bedeutet für mich, sich von einigen Dingen zu verabschieden. Vieles aus der Unterstufe konnte ich endlich entsorgen und damit Platz schaffen für die Oberstufe, in die ich jetzt gewechselt habe. Durch den Weggang einiger MitschülerInnen setzt sich unsere Klasse neu zusammen. Es ist aufregend und erfreulich zugleich. Neue Freundschaften werden entstehen. Da ich im Gymnasium Schlierbach bin, sind mir Religion und Glaube sehr wichtig.

Daniela Braunreiter

Einschneidende Erfahrungen öffnen den Weg für Neues



Daniela Braunreiter ist Bäuerin, Ehefrau und Mutter von vier Buben zwischen einigen Wochen und 11 Jahren.

Herausforderungen

In den vergangen zwei Jahren erfuhr mein Leben immer wieder einschneidende Veränderungen, die ich mir so nicht ausgesucht hätte, für die ich nichts konnte, die mir auferlegt wurden. Zu pflegende Großeltern, Todesfälle im Freundeskreis und alleine drei Todesfälle von nächsten Angehörigen meiner Mama, darunter mein an Krebs erkrankter Papa, ließen einen Knacks in meiner Optik entstehen und wachsen.

Meine Antwort auf diesen Druck, diese Veränderungen, die ich nicht beeinflussen konnte, war Kompensation: Kontrollieren, was man glaubt kontrollieren zu können. Wenn ich noch schneller, noch mehr, noch länger arbeite, dann kann ich „bald" wieder mein Leben genießen. „Dann, wenn", „später", „danach" wurden meine ständigen Begleiter. Ich sah nur noch das, was ich wieder nicht geschafft hatte.

Veränderung zu Neuem

Letzten Herbst der nächste Schock: ein Kind ist unterwegs. Die Zeit der Schwangerschaft schuf den nötigen Raum, um mich neu zu orientieren, um festzustellen, dass viele Dinge anders werden mussten.

Sie wurde mein Neubeginn, um das Leben wieder mehr zu genießen, um Dingen wieder ihren Lauf lassen zu können. Und auch um festzustellen, dass ich gerne arbeite. Dass ich doch manche Hausarbeit gerne erledige und dass es doch in Ordnung ist, manchmal einfach „kuscheln" wieder als Arbeit zu sehen, wenn es das ist, was ein Kind gerade von mir braucht.

Ich verspüre sehr viel inneren Frieden und tiefste Dankbarkeit hinsichtlich dieser Neuordnung meiner Welt, denn davor habe ich scheinbar nur noch gut „funktioniert" und es ist mir nicht mal richtig aufgefallen. ▪

Neuorientierung durch das Sakrament der Firmung

Aus diesem Grund beschloss ich auch, dass ich das Sakrament der Firmung empfangen möchte.

Die Firmvorbereitung hat meiner persönlichen Entwicklung gut getan. Ich habe gelernt, auf andere Jugendliche zuzugehen und mit ihnen in Kontakt zu treten. Mir fällt das nicht immer leicht.

Die Firmbegleiter haben mich auf diesem Weg unterstützt. Dadurch sind neue Freundschaften entstanden.

Am Tag der Firmung haben mich Aufregung und Nervosität begleitet. Nachgelassen hat dieses Gefühl, als ich vor Abt Nikolaus stand und er mich mit seinen Worten begeisterte. Und genau in dieser „Begeisterung" steckt auch der Hl. Geist drinnen.

Seitdem habe ich das Bedürfnis, wieder öfter in die Kirche zu gehen und zu zeigen, dass ich zu dieser Gemeinschaft dazu gehöre. Ich fange wieder neu mit Gott und Jesus an. ▪

Blick in unser Fotoalbum

mehr Eindrücke auf der Website unserer Pfarre:

Floriani-Messe





zum Gedenken an den hl. Florian,
dem Patron der Feuerwehr

Pfarrer P. Severin Kranabitl sprach im Gottesdienst die vielfältigen Aufgaben der Feuerwehrleute an. Sie sind jederzeit bereit, um zu helfen, zu retten, zu löschen, zu unterstützen.



Die Mitglieder der Feuerwehr Kirchdorf erhielten ein von Helmut Tschautscher geschnitztes Herz als Dank für ihr Engagement.

Fronleichnam





Die Fronleichnams-Prozession führt durch die Stadt. Bei den Stationen wird ein Abschnitt aus dem Evangelium vorgetragen, gesungen und gebetet. Kinder blasen Seifenblasen in den Himmel.

Zukunftswerkstatt

Gemeinsam überlegen, wie wir das Leben in unserer Pfarre Kremstal-Pyhrn in Zukunft gestalten. Darum ging es bei diesem Treffen, das in der künftigen Pfarrkirche Spital am Pyhrn stattfand.

Zu den Themen Liturgie, Verkündigung, Gemeinschaft, Caritas, Verwaltung und Qualität sowie Kinder- und Jugendpastoral wurden in Gruppen konkrete Schritte erarbeitet.





Kühle Pause

Das Team Spiritualität gestaltete im Sommer einen Platz im Eingangsbereich der Kirche: einfach herein kommen, die Ruhe und die Kühle des Raumes genießen.



Duftende Kräuter

250 Kräuterbüscherl hat die Trachtengruppe für den Festtag Maria Himmelfahrt gebunden. Beim Gottesdienst wurden die duftenden Büscherl gesegnet und dann verteilt.





Spielarena vor der Kirche

Unser Pfarrplatz -
ein beliebter Ort beim
sommerlichen Stadtspektakel.

Seifenblasen, Bocca-Spiel, Sandkasten - es gab eine Vielfalt von Angeboten für alle Generationen und Platz zum Rasten.













Katholische Jungschar

Für Kinder von 8–14 Jahren

Gemeinschaft · spielen · basteln «einfach Kind sein»

Kaleidio - wir waren dabei!

Österreichweites Jungscharlager in Leoben

Spielerisch zentrale Botschaften der Bibel entdecken



Unsere Gruppe beim Balancieren über Holzbalken bei der Station „Heilung des Gelähmten“: Gemeinsames Handeln, achtsames Miteinander, Vertrauen sind Schlüssel für ein gutes Zusammenleben.

Jungscharstunden für Kinder von 8-14 Jahren

ab Oktober | Infos/Termine

- » auf der Pfarrwebsite: www.pfarre-kirchdorf-krems.at
- » für Volksschulkinder: digitale Kinderpost



Ministrieren - ein besonderer Job

Ab der Erstkommunion dürfen Kinder nach einer Einübungsphase ministrieren.
Vor dem Sommer haben einige aktiv an der Einführung teilgenommen. Für alle intesessierten Kinder gibt es ab Oktober weitere Mini-Stunden.
Am Sonntag, 22. November werden die neuen Minis beim 10-Uhr-Gottesdienst offiziell aufgenommen.

Minis üben für ihre Aufgaben beim Gottesdienst.

Pfarrleitung Jungschar, Minis
Samuel Haijes: samuel.haijes@edumail.at
Sofie Kerbl: sofie@kerbl-web.at

Dekanats-Spiele-Nachmittag

Spiele in Groß- und Kleingruppen

50 Jungschar-Kinder aus unserem Dekanat kamen zum Spiele-Nachmittag nach Wartberg. Sie hatten viel Spaß bei den verschiedensten Angeboten.



Jungscharfest



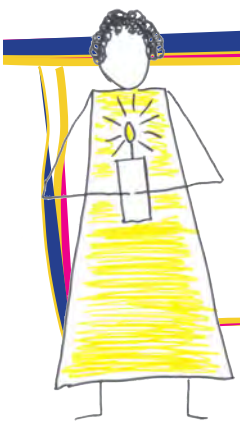


Vor den Sommerferien feierten wir in den Räumen der evangelischen Kirche.

Ankündigung

Jungscharlager 2027

» für Kinder von 8-14 Jahren
» So, 8. August bis Sa, 14. August
» Jungscharalm Losenstein



KinderKirche

Sonntag, 10 Uhr

27. Sep | 11. Okt | 25. Okt | 8. Nov |
Advent: 29. Nov | 6. Dez | 13. Dez | 20. Dez

Das Dekanat Windischgarsten wird zur Pfarre Kremstal-Pyhrn

Unterwegs zur neuen Pfarre

Im Herbst 2025 haben wir uns als Dekanat auf den Weg zur neuen Pfarre gemacht. In diesem ersten Jahr gab es drei offene Veranstaltungen, wo sich die Menschen aus den vielfältigen Pfarrgemeinden kennengelernt haben und die Herausforderungen und Chancen gemeinsam erarbeitet haben.



In Arbeitsgruppen wurden für das Pastoralkonzept Ideen gesammelt.

Daraus entsteht das Pastoralkonzept, das die Schwerpunkte für die nächsten Jahre setzt.
Koordiniert wird der Prozess von einem Kernteam, das sich regelmäßig trifft und an den Punkten aus den drei Zukunftsveranstaltungen weiterarbeitet.

Pfarre Kremstal-Pyhrn

Mit September hat das dreiköpfige Vorstandsteam ihre designierten Aufgaben übernommen.
Am 1. Jänner 2027 findet die Gründung der Pfarre Kremstal-Pyhrn statt, die ihre Pfarrkirche in Spital am Pyhrn hat.
Das Pfarrgründungsfest feiern wir am Samstag, 19. Juni 2027.



Das Vorstandsteam der neuen Pfarre: Verwaltungsvorständin Hermine Schimpelsberger, Pastoralvorständin Susanne Lammer, Pfarrer P. Jakobus Neumeier

Abschied aus Kirchdorf · DANK

Für Kirchdorf bedeutet die neue Struktur ein Abschiednehmen von zwei Mitarbeiterinnen.
Susanne Lammer war seit 1. September 2020 unsere Pastoralassistentin und hat intensiv in unserem pfarrlichen Leben mitgewirkt.
Als Pfarrverwalterin war **Hermine Schimpelsberger** seit 1. Juni 2023 für die verschiedenen finanziellen und verwaltungstechnischen Aufgaben verantwortlich.

Susanne Lammer und Hermine Schimpelsberger ein großes DANKE für all das, was sie in unserer und für unsere Pfarre geleistet haben. Durch und mit den beiden hat sich die Pfarrgemeinde weiterentwickelt.

Nachdem die Pfarre Kremstal-Pyhrn das Büro in unserem Pfarrzentrum haben wird, werden Susanne Lammer und Hermine Schimpelsberger mit ihren neuen Aufgaben in Kirchdorf „sichtbar“ bleiben.

Kontinuität für Kirchdorf

Das pfarrliche Leben findet in den Pfarrgemeinden statt, es wird von einer Vielzahl von engagierten Ehrenamtlichen getragen.

Weiterhin in unserer Pfarrgemeinde Kirchdorf bleiben Ulrike Steinmaurer als hauptamtliche Ansprechperson und Seelsorgerin sowie P. Severin Kranabitl als priesterlicher Dienst.

Jakob Haijes · Ida Brandstätter
Pfarrgemeinderats-Obleute

Wir sagen DANKE
Sonntag, 4. Oktober 2026 ·10 Uhr
Erntedankfest
mit anschließender Agape

Im Rahmen des Festes sagen wir Danke an Pastoralassistentin Susanne Lammer und Pfarrverwalterin Hermine Schimpelsberger.

ALLE sind dazu herzlich eingeladen!

Seelsorgeteam

Kirche soll für die Menschen am Ort erfahrbar und lebendig sein. Dafür sorgt unser Seelsorgeteam mit dem Pfarrgemeinderat.

Ein Team von Ehrenamtlichen mit einer hauptamtlichen Seelsorgerin leitet ab 1. Jänner 2027 unsere Pfarrgemeinde.



Verkündigung	Gemeinschaft	Liturgie	Finanz-verantwortung	PGR-Organisation
Anke Dietz	Robert Aichberger	Ulrike Steinmaurer	Kathrin Vorauer	Ida Brandstätter

Robert Aichberger

Die Entscheidung, im künftigen Seelsorgeteam mitzuarbeiten, ist mir nicht zwangsläufig leicht gefallen. Es ist ein Sprung in unbekannte Gewässer – und genau darin liegt für mich auch der Reiz. Mich motiviert die Vorstellung, etwas zu wagen, von dem ich noch nicht weiß, wie es sich genau entwickeln und ausgestalten wird. Gerade das eröffnet Raum für neue Ideen, gemeinsame Erfahrungen und die Chance, Kirche vor Ort aktiv mitzugestalten. Dabei braucht es Vertrauen: Vertrauen in die Menschen, die diesen Weg gemeinsam gehen, und Vertrauen in die Geistkraft Gottes, die uns begleitet und inspiriert.

Ich freue mich darauf, gemeinsam Verantwortung zu übernehmen, voneinander zu lernen und daran mitzuwirken, dass unsere Pfarrgemeinde auch in Zukunft ein lebendiger Ort des Glaubens und der Gemeinschaft bleibt. ▪

Ida Brandstätter

Ich engagiere mich im Seelsorgeteam, weil mir die Anliegen unserer Pfarrmitglieder sehr am Herzen liegen. Ich freue mich, wenn ich mich dafür einsetzen kann. Im Besonderen jetzt im Umstellungsprozess, wo viel Neues auf uns als Pfarrgemeinde zukommt. ▪

Anke Dietz

Die Wahrscheinlichkeit, mit der Institution Kirche in unserer Pfarre gute Erfahrungen zu machen, ist meiner bisherigen Erfahrung nach recht hoch! Dafür bin ich zutiefst dankbar und sehr motiviert, mich selbst mit meinen Talenten und Charismen (noch mehr) einzubringen, damit dies möglichst viele Mitmenschen genauso erfahren können. ▪

Ulrike Steinmaurer

Die Zusammenarbeit im Seelsorgeteam bedeutet für mich als hauptamtliche Ansprechperson: voneinander lernen, Verantwortung miteinander tragen und neue Wege suchen, wie Menschen heute erreicht und begleitet werden können. ▪

Kathrin Vorauer

Veränderung heißt für mich, gewohnte Wege zu verlassen und Neues zuzulassen. Veränderung bedeutet auch, Chancen aktiv zu nutzen. Als Mitglied des Seelsorgeteams möchte ich Teil dieser Veränderung sein. Entwicklung beginnt dort, wo Menschen gemeinsam Ideen einbringen, Verantwortung übernehmen und voneinander lernen. Es motiviert mich, Herausforderungen anzunehmen, Lösungen mitzugestalten und einen positiven Beitrag zu leisten. Dabei sind Offenheit, Respekt und Zusammenarbeit für mich besonders wichtig. So kann ich gemeinsam als Teil dieses Teams an der Zukunft der „Pfarre neu" mitwirken. ▪

P. Severin Kranabitl

bleibt als Priester in unserer Pfarrgemeinde. Er wird weiterhin Gottesdienste leiten und Sakramente spenden. Mit der Fertigstellung des Pfarrzentrums wird er dort sein Büro beziehen.

Es wird sehr schön!

Baustelle Pfarrzentrum geht ins Finale

Mit jeder Pfarrbrief-Ausgabe sieht man auf den Fotos – aber noch viel mehr direkt vor Ort -, wie gut unser Projekt Pfarrzentrum voranschreitet.

Die Leitungen für Elektronik, Heizung und Sanitär sind verlegt, in verschiedenen Räumen Trockenbau-Elemente errichtet, die Schüttungen und der Estrich wurden aufgetragen. Im Sommer wurde am Innenputz gearbeitet und die Räume ausgemalt.

Im Herbst folgen verbleibende Trockenbau- sowie diverse Tischlerarbeiten, der Fluchtweg mit Terrasse und Stiege wird fertiggestellt. Im Winter sollte die Einrichtung des Gebäudes erfolgen, sodass Anfang 2027 die Räume bezogen werden können. Im Frühling feiern wir die Eröffnung. Wie weit dann das zweite Obergeschoß fertig gestellt und nutzbar ist, hängt von den finanziellen Mitteln nach Abschluss der unbedingt notwendigen Arbeiten ab.

Danke für Ihre bisherigen Beiträge wie Geldspenden und Mitarbeit bei der Freitagsrunde.

Wir bitten Sie um weitere Unterstützung. Jeder Beitrag zählt.

Spenden · finanzielle Beiträge

- Bargeld in den Opferstock in der Pfarrkirche
- an das Pfarrkonto mittels beigelegtem Zahlschein, IBAN AT26 3438 0000 0206 3030
- über das Konto des Bundesdenkmalamtes - steuerlich abzugsfähig
  IBAN AT07 0100 0000 0503 1050, QR-Code:
  Bitte unbedingt den Aktionscode A472 im Verwendungszweck angeben – nur dadurch wird Ihre Spende unserem Projekt zugeordnet.

Spende via Bundesdenkmalamt

Weitere Informationen finden Sie auf der Website unserer Pfarre: www.pfarre-kirchdorf-krems.at

Jakob Haijes, Pfarrgemeinderats-Obmann

Blick hinter die Kulissen

Ein Team unserer Pfarre managt das Projekt Pfarrzentrum

Unser Bau-Ausschuss trifft sich regelmäßig, um aktuelle Informationen über das Projekt Pfarrzentrum auszutauschen. Hier werden die Entscheidungen für weitere Schritte getroffen.

Bau-Ausschuss: Jakob Haijes, Karl Steinmann, Gottfried Müller, Johann Wenger, Susanne Lammer, Hermine Schimpelsberger



Fotos von der Baustelle

Erdgeschoss: Raum der Begegnung





1. Obergeschoss: Büros





2. Obergeschoss: Pfarrsaal, Foyer





Herbstkräuter

Tipps einer Kräuterpädagogin

Im Herbst ist die Zeit Wurzeln zu graben und Beeren zu sammeln. In den Wurzeln steckt im Herbst die meiste Kraft. Man kann daraus einen Tee oder eine Tinktur zubereiten. Auch eine Salbe zu rühren, wäre eine gute Möglichkeit. Meistens werden Beeren getrocknet oder zu Saft verarbeitet. Einige Vorschläge, den Körper mit Heilpflanzen zu unterstützen.

Löwenzahnwurzeln
sind gut für unsere Verdauung, zum Entgiften und auch für die Bauchspeicheldrüse hilfreich.

Nelkenwurz Wurzeln
sind für die Verdauung unterstützend und nervenstärkend.
Beinwellwurzeln
sind hilfreich bei Verletzungen der Knochen und Sehnen. Eine Salbe zubereiten, wäre ratsam.
Waldengelwurz Wurzeln
unterstützen sehr gut die Verdauung und die Atemwege.

Holunderbeeren
unterstützen das Immunsystem. Holunderbeerensaft einzunehmen, wäre sehr gut. Achtung! Keine rohen Beeren verzehren, weil diese leicht giftig sind. Immer vorher kochen!
Weißdornbeeren
sind hilfreich bei hohem als auch zu niederem Blutdruck.
Sanddornbeeren
stärken das Immunsystem. Frische Beeren passen auch gut in den Smoothie oder in das Müsli.

Mit wenig Aufwand kann man sich im Herbst auf natürliche Weise einen guten Vorrat vorbereiten, und so dann den Körper unterstützen, wenn er Hilfe braucht. *Silvia Buchegger*

Unterstützung

Ich benötige Hilfe, weil ...

Krisenzeiten gehören zu unserem Leben. Manchmal ist es hilfreich, sich in dieser Situation Unterstützung zu holen. Wir haben für Sie ein paar Adressen zusammengestellt.

... große Sorgen | psychische Krise | Gewalt in der Familie | Konflikte

Beratungsangebot ✆ 0732 773 676
www.beziehungleben.at

Telefonseelsorge ✆ 142
www.ooe.telefonseelsorge.at

Krisenhilfe OÖ ✆ 0732 2177
bei psychischen Krisen
www.krisenhilfeooe.at

Rat auf Draht ✆ 147
für Kinder, Jugendliche und deren Bezugspersonen · www.rataufdraht.at

WIGWAM ✆ 07582 510 73
Kinderschutzzentrum

Frauenhelpline gegen Gewalt
✆ 0800 222 555 · www.frauenhelpline.at

... Erkrankung fortgeschritten | Trauer schmerzt | Einsamkeit | Suchterkrankung

Mobiles Hospiz, Palliative Care
✆ 0676 8776 2495
hospiz.steyr@caritas-linz.at
www.hospiz-caritas.at

Trauerbegleitung
nach dem Tod eines nahen Menschen
✆ 0676 392 94 31

Plaudernetz
Plaudern gegen die Einsamkeit
✆ 05 1776 100 · www.fuereinand.at

Selbsthilfegruppe für Angehörige von Suchterkrankten
✆ 0660 294 78 55
andrea@redmadrueber.at
www.redmadrueber.at

... Haushalt und Familie zu stark | Geld für Lebensmittel nicht reicht

Mobile Familienhilfe
Montag–Freitag 8–12 Uhr
✆ 07582 64570

RegionalCaritas · für alle Fragen zur Caritas
✆ 0676 8776 2015
herbert.altmann@caritas-linz.at

PfarrCaritas · Kleidung, Haushaltswaren
Montag 15–17 Uhr
Donnerstag 8–11 Uhr
✆ 0681 206 882 49
pfarrcaritas.kirchdorf@aon.at

Schuldnerhilfe
✆ 0732 77 77 34 · linz@schuldner-hilfe.at
www.schuldner-hilfe.at

Taufen

Emma Dahlia Lanzani
Leo Matthias Strutzenberger
Thiemo Alexander Strutzenberger
Luisa Raimer
Ester Erven
Alexander Emanuel Erven
Elina Amelie Strutzenberger
Fiona Karlhuber

Gott segne die Neugetauften, ihre Familien und ihre Paten.

Ehe

Birgit Schopper und Mario Garstenauer

Euer gemeinsamer Weg möge ein gesegneter sein.

Verstorben · im Tod vorausgegangen

Waldhör Josefine (83)
Pöhli Rosa (92)
Unterscheider Joachim (56)
Huemerlehner Josef (93)
Schrems Herbert (77)
König Maria (89)
Schwarzlmüller Anton (75)
Thiele Anna (92)
Pimminger Friederike (85)
Lukits Jutta (85)
Baur Aloisia (96)
Wolf Gertrude (69)
Gartenlehner Alfred (86)
Redl Josef (68)
Hulka Hedwig (87)
Schedlberger Dorothea (58)
Geissler Monika (85)

Gott schenke ihnen ewiges Leben und stärke die Trauernden.

Ich bejahe das Alte.
Ich öffne mich für das Neue.

Segne, was hinter mir liegt.
Segne mein Wagnis des Neubeginns.

Erwecke in den Zwischenräumen
das Leben.

Herbst · Beginn



Gottesdienste Kirchdorf/Krems

Pfarrkirche
Dienstag bis Freitag 8:00 Uhr
Samstag 19:15 Uhr
Sonntag **10:00 Uhr** und 19:15 Uhr

Pfarrbüro

Standort derzeit
Schiedermayrstraße 19/2
Eingang Rückseite

Dienstag bis Freitag 8:30–12:00 Uhr
zusätzlich Donnerstag 15:00–18:00 Uhr
✆ 07582 620 52
pfarre.kirchdorf.krems@dioezese-linz.at
www.pfarre-kirchdorf-krems.at

Termine

Samstag, 19. September 2026
19:15 Rhythmusmesse

Sonntag, 20. September 2026
10:00 Gottesdienst · Dirndlsonntag der Trachtengruppe

Samstag, 26. September 2026
19:15 Wortgottesfeier · Sonntag der Völker

Sonntag, 27. September 2026
10:00 Gottesdienst · Kinderkirche

Donnerstag, 1. Oktober 2026
9–12 Uhr Anbetung

Samstag, 3. Oktober 2026
19:15 Rhythmusmesse

Sonntag, 4. Oktober 2026
Erntedank
10:00 Dank-Gottesdienst anschließend Agape

Samstag, 10. Oktober 2026
8:00 Pilgern mit Bernhard Kerbl · Adlwang

Sonntag, 11. Oktober 2026
10:00 Gottesdienst · Kinderkirche

Donnerstag, 15. Oktober 2026
Wallfahrt der Schlierbacher Pfarren · Frauenberg

Samstag, 17. Oktober 2026
19:15 Rhythmusmesse

Samstag, 24. Oktober 2026
19:15 Wortgottesfeier

Sonntag, 25. Oktober 2026
10:00 Gottesdienst · Kinderkirche

Samstag, 31. Oktober 2026
Nacht der 1000 Lichter 18–21 Uhr
keine Abendmesse

Sonntag, 1. November 2026
Allerheiligen
10:00 Gottesdienst mit Kirchenchor
14:00 Andacht mit anschließendem Friedhofgang
keine Abendmesse

Montag, 2. November 2026
Allerseelen
19:15 Gottesdienst · Gedenken für alle im letzten Jahr Verstorbenen

Donnerstag, 5. November 2026
9–12 Uhr Anbetung

Samstag, 7. November 2026
19:15 Rhythmusmesse

Sonntag, 8. November 2026
10:00 Gottesdienst · Kinderkirche

Samstag, 21. November 2026
19:15 Rhythmusmesse

Sonntag, 22. November 2026
Christkönig-Sonntag
10:00 Gottesdienst mit Aufnahme der neuen MinistrantInnen

Advent
Unsere Advent-Angebote finden Sie ab Ende November auf:
www.pfarre-kirchdorf-krems.at

- **Lebendiger Adventkalender**
  18:30 Adventliche Feier vor der Haustüre
- **Adventmarkt 3.–5. Dezember**
  Selbstgemachtes beim Adventzauber

Samstag, 28. November 2026
19:15 Wortgottesfeier mit Segnung der Adventkränze ·Musik: ökum. Chor

Sonntag, 29. November 2026
1. Adventsonntag
10:00 Gottesdienst mit Segnung der Adventkränze · Kinderkirche

Donnerstag, 3. Dezember 2026
9–12 Uhr Anbetung

Samstag, 5. Dezember 2026
6:00 Rorate
19:15 Rhythmusmesse

Sonntag, 6. Dezember 2026
2. Adventsonntag
10:00 Gottesdienst · Kinderkirche

Dienstag, 8. Dezember 2026
Maria Empfängnis
10:00 Gottesdienst

Samstag, 12. Dezember 2026
6:00 Rorate

Sonntag, 13. Dezember 2026
3. Adventsonntag
10:00 Gottesdienst · Kinderkirche

Donnerstag, 17. Dezember 2026
18:00 Abendweg auf den Kalvarienberg

Samstag, 19. Dezember 2026
6:00 Rorate
19:15 Rhythmusmesse

Sonntag, 20. Dezember 2026
4. Adventsonntag
10:00 Gottesdienst · Kinderkirche

Mittwoch, 23. Dezember 2026
ab 8:00 Schulgottesdienste

Donnerstag, 24. Dezember 2026
Heiliger Abend
8:00 Gottesdienst
15:00 Kindermette
22:30 Christmette

Freitag, 25. Dezember 2026
Christtag
10:00 Festmesse · Kirchenchor singt Pastoralmesse in G von K. Kempter
19:15 Abendmesse

Samstag, 26. Dezember 2026
Stefanitag
10:00 Gottesdienst *keine Abendmesse*

Donnerstag, 31. Dezember 2026
Altjahrstag
8:00 Gottesdienst
15:30 Andacht zum Jahreswechsel

Freitag, 1. Jänner 2027
Neujahrstag
10:00 Gottesdienst
19:15 Abendmesse

Samstag, 2. Jänner 2027
19:15 Rhythmusmesse

Die Sternsinger kommen · Hausbesuche
Samstag, 2. Jänner
Montag, 4. Jänner
Dienstag, 5. Jänner

Mittwoch, 6. Jänner 2027
Dreikönig · Fest Erscheinung des Herrn
10:00 Festmesse mit Sternsingern

Sonntag, 10. Jänner 2027
10:00 Gottesdienst · Kinderkirche

Samstag, 16. Jänner 2027
19:15 Rhythmusmesse

Samstag, 23. Jänner 2027
17:00 Amtseinführung des Pfarrvorstandes in Spital am Pyhrn
keine Abendmesse

Sonntag, 24. Jänner 2027
10:00 Gottesdienst · Kinderkirche

Mittwoch, 10. Februar 2027
Aschermittwoch
8:00 Wortgottesfeier mit Aschenauflegung
19:15 Wortgottesfeier mit Aschenauflegung

Sonntag, 14. Februar 2027
10:00 Gottesdienst· Kinderkirche

Samstag, 20. Februar 2027
19:15 Rhythmusmesse

Samstag, 27. Februar 2027
19:15 Wortgottesfeier

Sonntag, 28. Februar 2027
10:00 Gottesdienst · Kinderkirche

Donnerstag, 4. März 2027
18:00 Abendweg auf den Kalvarienberg

Samstag, 6. März 2027
19:15 Rhythmusmesse

Sonntag, 7. März 2027
Pfarrgemeinderats-Wahl
10:00 Gottesdienst

Die vorliegenden Termine zeigen den Stand zum Zeitpunkt der Drucklegung. Änderungen sind möglich.

Aktuelle Informationen

- Schaukasten
- wöchentliche Mitteilungen
- www.pfarre-kirchdorf-krems.at